

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 54 (1928)

**Heft:** 30

**Illustration:** Das neue Heim

**Autor:** Rabinovitch, Gregor

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

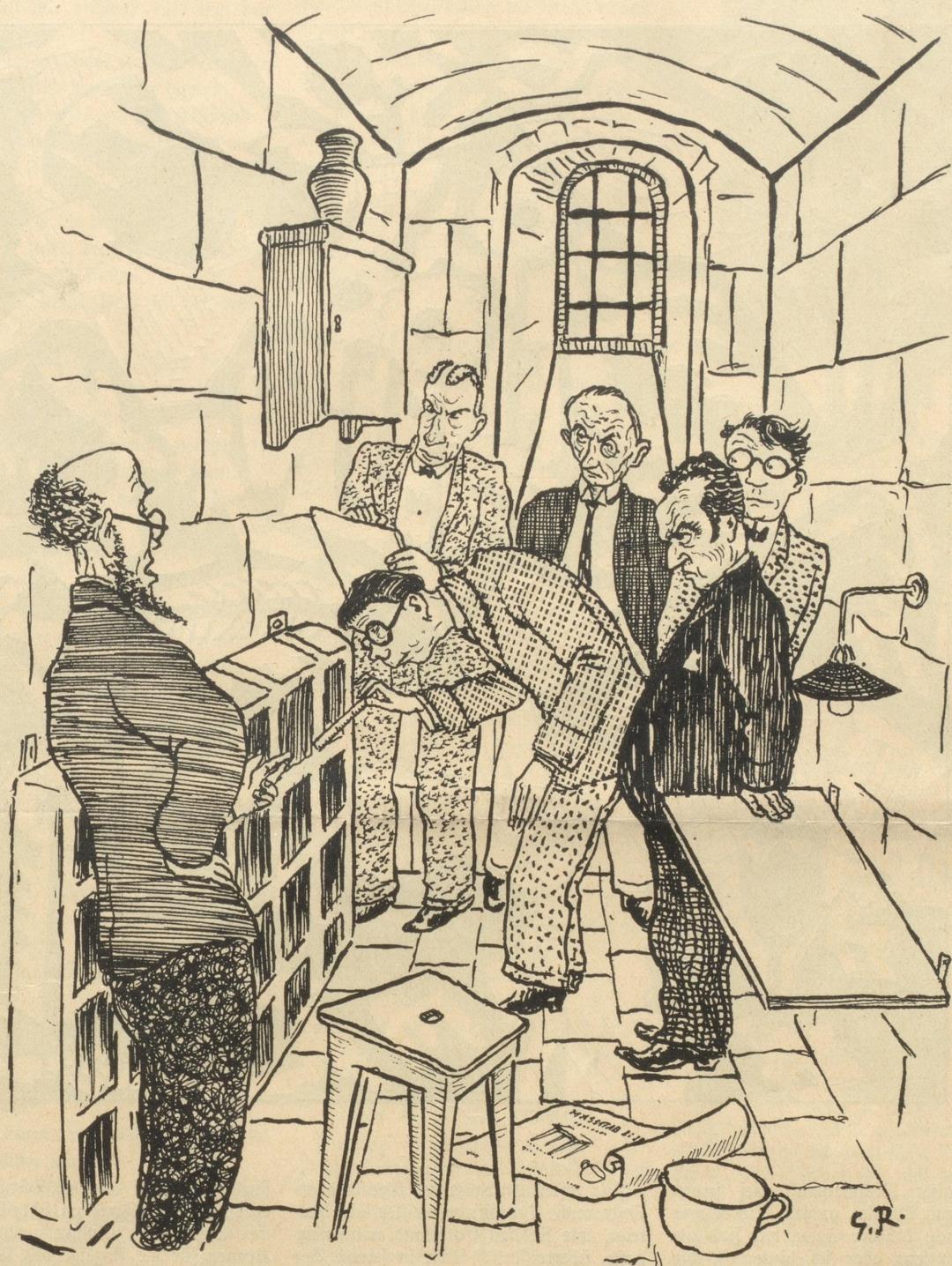
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DAS NEUE HEIM

Gr. Rabinevitch



„Hier in der Gefängniszelle, meine werten Kollegen, finden wir schon alles vor, was wir in der modernen Innenarchitektur erstreben: Gediegenheit, Sachlichkeit, Nüchternheit und Zusammenklappbarkeit.“

Lieber Nebelspalter!

Hier ein erwischt Liebesbrief eines Zwölfjährigen an einelfähriges Mädchen:  
Liebe Mina!

Warum bist gestern abend nicht gekommen? Wo ich doch gewartet habe bis am 7 Uhr. Komm heute, aber sicher! Geh nicht mit dem Fritzli, der hat ja nichts. Mein Onkel hat aber ein Auto und eine

Fabrik, die wir dann erben. Mußt nicht meinen, daß ich noch eine andere habe neben Dir. Ist Gänzlich ausgeschlossen.

Paz auf mit dem Brief; lies ihn wenn dich Niemand sieht, auf dem AB.  
Mit vielen Küßen Dein Karl.

\*

Das ist doch sicher auch ein schönes Säglein aus einer Kritik über eine Aufführung des „Niflaus von der Flüh“:

„Die Damen des vierten Aktes, sowie auch verschiedene kleinere Rollen waren bisweilen recht ordentlich besetzt.“ usf

HELMHAUS-  
CONDITOREI-CAFÉ  
HEGETSCHWEILER

ZÜRICH